

Rufsdorf.

Dorf, 2 km südlich von Ostritz.

Andachtssäule, Sandstein, in der Nähe des Bahnhofes. Ein im Segment überdecktes Bildhaus mit einer Darstellung der Jungfrau Maria, über stark ausbauchendem Säulenschaft.

Schönfeld.

Dorf, 2,5 km östlich von Ostritz.

Andachtsäule, Granit. An der Straße nach Engelsdorf. Auf der Säule ein rechteckiger Aufbau mit einer kleinen Marienstatue. Darüber ein Kreuz. Bez.: K. P. Anno 88 (?). 17

Seifhennersdorf.

Kirchdorf, 14,5 km westnordwestlich von Zittau.

Die ältere Kirche.

Kirche. Die 1796 abgebrochene ältere Kirche (Abbildung dieser siehe bei Kind, Geschichte von Sachsen) besaß einen gotischen gewölbten Altarraum. Auf der alten Wetterfahne soll die Jahreszahl 1399 gestanden haben. Dies ist zweifellos ein Irrtum. 1557 wurde ein neuer Dachstuhl aufgesetzt. Auf einem Balken stand mit Rötel:

Anno 1557 den Freytag, Sonnabent vnd Montagk vmb Hymmelfarth Chrjstj yst das aufwendige Dach vf der Kirche gedackt worden. Diefser Schreiber war Johann David Winer, von Herzberg. Die Baue Meister Jürge Roscher vnd Hannfs Kunigk von Gürgswalde; Jürge Hafs vnd der hat Nagel gemacht.

Am Triumphbogen stand auf der Westseite:

Gott allein zu Ehren ist dieses sein heiliges Haus renoviret, die Decke und das Gewölbe gemahlet, durch Versorgung und Vermittelung Herrn Zachariä Forstens, Stadtrichter in Zittau, dazumahl Oberverwalter 1665.

HanC pater aLtIpotens! aeDeM tVtare potenser. | Vrbs et agrI nIteant prosperItatIs ope.

Auf der Seite gegen den Altar:

Senatu Reipublicae Zittaviensis Istius sacraria templi renovata et exornata sunt. Fax vigeat verbi, pax sit ubique piis.

In honoreM Dei regnantIs In eXCeLsIs.

Beide Chronostichen auf 1665.

Ein Erweiterungsbau wurde 1703—06 ausgeführt unter Leitung des Baumeisters Prescher. Die darauf bezügliche Inschrift über einer Kirchtür lautete:

Dei auxilio Amplissimique Senatus mandato sub euratura Nobilis Domn: Johann Jacobi ab Hartig Haered. in Hoernitz et Cons. reg. et Johann Eberhardi Schindleri Senat. Domus haec Sacra amplior nitidiorque reddita est. A. C. MDCCIV.

Die Decke und doppelten Emporen erhielten biblische Darstellungen in grauer Bemalung.

Der Altar dieser Kirche war 1670 vom Zittauer Tischler Joh. Cunnert erneuert. Die noch aus früherer Zeit stammende Altartafel enthielt den Stammbaum Christi, die Predella eine Darstellung des Abendmahls. Der Altar wurde der Kirche zu Oberfriedersdorf geschenkt.